

L



Lohmann-Stiftung für Liedgesang e.V.
Wiesbaden

61. Lohmann-Symposion

25. und 26. September 2010
Pfarrgemeindesaal St. Mauritius
65193 Wiesbaden
Abeggstr. 37

UNKOSTENBEITRAG:

Nichtmitglieder EURO 60,-, Mitglieder EURO 20,- Studenten EURO 10,-
BDG-Mitglieder EURO 40,-;

Nur Sa. oder So.: halber Preis; nur Konzert EURO 10,- (erm. EURO 5,-),
Kinder und Jugendliche freier Eintritt

Voranzeige:

61. Lohmann-Symposion am 5. und 6. März 2011 in Wiesbaden

Geschichte des Liedes von Ambrosius von Mailand bis Annett Louisan

Sa., 25. September 2010

14:00 h Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden PROF. ROLAND HERMANN

14:15 h Konzert mit Gedichten aus Friedrich Rückerts „Liebesfrühling“
in Vertonungen von Clara und Robert Schumann

ANDREA ZEILINGER (Sopran), Juan Lopez (Tenor)
WOLFGANG GAYLER – Klavier

15:00 h "Geschichte des Liedes 1" Vortrag mit Gesangsbeispielen
PROF. DR. JÖRG KRÄMER (Erlangen), KS SIBRAND BASA u. Ensemble

16:00 h Lehrdemonstration: Das Lied in der Romantik
Proband RICHARD LOGIEWA, PROF. BERTHOLD SCHMID (Leipzig)

16:45 h Lehrdemonstration: Song in Jazz/Rock/Pop -1-
Probandin FRANZISKA KLEIN, ALEXANDER GELHAUSEN (Mainz)

18:15 h Lehrdemonstration: Zeitgenössisches Lied
Proband RICHARD LOGIEWA, PROF. BERTHOLD SCHMID (Leipzig)

20.00 h Traditionelles Abendessen

So., 26. September 2010

9:30 h "Geschichte des Liedes 2" – Vortrag mit Gesangsbeispielen
PROF. DR. JÖRG KRÄMER (ERLANGEN), KS SIBRAND BASA UND ENSEMBLE

11:00 h Lehrdemonstration: Das Lied im Frühbarock
Proband JUAN LOPEZ, PROF. BERTHOLD SCHMID (Leipzig)

12:15 h Abschlusskonzert: Lieder von Joseph Suder und seinem
Umfeld
ANDREA ZEILINGER (Sopran) und WOLFGANG GAYLER – Klavier

Ende gegen 13:00 Uhr c. t. – Verantwortlich: Ks. Sibrand Basa – Änderungen vorbehalten!

Samstag, 25. September 2010, 14:15 Uhr, Konzert

Clara Schumana (geb. Wieck) (1819 – 1896)
und Robert Schumann (1810 – 1856)

“Liebesfrühling”

nach Gedichten von Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Robert Schumann	Der Himmel hat eine Träne geweint	Juan Lopez
Clara Schumann	Er ist gekommen in Sturm und Regen	Andrea Zeilinger
Robert Schumann	O, ihr Herren	Andrea Zeilinger
Clara Schumann	Liebst du um Schönheit	Andrea Zeilinger
Robert Schumann	Ich habe in mich gesogen	Juan Lopez
Robert Schumann	Liebste, was kann denn uns scheiden	Juan Lopez und Andrea Zeilinger
Robert Schumann	Schön ist das Fest des Lenzes	Juan Lopez und Andrea Zeilinger
Robert Schumann	Flügel! Flügel! um zu fliegen	Juan Lopez
Robert Schumann	Rose, Meer und Sonne	Juan Lopez
Robert Schumann	O Sonn, o Meer, o Rose	Juan Lopez
Clara Schumann	Warum willst Du andre fragen	Andrea Zeilinger
Robert Schumann	So wahr die Sonne scheint	Juan Lopez und Andrea Zeilinger

Andrea Zeilinger, Sopran
Juan Lopez, Tenor
Wolfgang Gayler, Klavier



ANDREA ZEILINGER wurde in Fulda geboren und besuchte die Schule in Fürth. Daran schloss sie eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau bei einer großen deutschen Versicherungsgruppe an, wo sie auch heute noch hauptberuflich tätig ist. Daneben hat sie mit Privatunterricht ihre musikalische und sängerische Ausbildung betrieben. Derzeit wird sie von KS Sibrand Basa betreut. Sie hatte bereits Solo-Auftritte in zahlreichen Konzerten und errang einen Preis beim internationalen Cantilena-Gesangswettbewerb in Bayreuth 2009.

JUAN LOPEZ stammt aus Mexico-Stadt, wo er die Schule besuchte. Zunächst studierte er Kirchenmusik an der Hochschule in Guadalajara, schloss ein Studium in Engineering in Computer Sciences & Telecom an der Katholischen Universität in Cabo San Lucas/Mexiko an und kam schließlich im Jahr 2005 an die Hochschule für katholische Kirchenmusik in Regensburg. Dort hat er jetzt ein Studium der Gesangspädagogik (Hauptfach bei KS Sibrand Basa) aufgenommen. Seine musikalischen Aktivitäten reichen vom Klavier- und Orgelspiel über die Chorleitung bis hin zum Gesang.



Franzika Klein kam zum ersten Mal in der Go Vocal Schule Stuttgart in Berührung mit Jazz. Während sie am Gymnasium in Mannheim ihr Abitur absolvierte, nahm sie im Musikpark Mannheim Gesangsunterricht bei Luca Sportiello sowie Klavierunterricht. Ihre Sprecherstimme bildete sie durch einen Phonetikkurs an der Theaterakademie Mannheim aus. Neben der Gesangsausbildung spielte und sang sie in verschiedenen Theatergruppen.

Seit 2005 lebt sie in Mainz und studiert Jazz- und Populärmusik u.a. bei Alexander Gelhausen. Das junge Ausnahmetalent nahm im Rahmen ihres Studiums bereits zwei Mal am Hanza-Jazz-Festival in Koszalin (Polen) teil und ging 2010 mit der Bigband der Hochschule und dem amerikanischen Schlagzeuger Horacio „El Negro“ Hernandez auf Tour. 2008 erhielt sie ein Stipendium der Zukunftsinitiative Rheinland Pfalz. Seitdem spielte Sie zahlreiche Auftritte in Politik und Wirtschaft. 2009 trat sie mit der Gruppe „Franziska Klein und Band“ am Vocal Jazz Summit in Mainz auf.



Der Bariton **Richard Logiewa** wurde 1987 in Idar-Oberstein geboren. Zwischen 1996 und 2001 war er Mitglied im Dresdner Kreuzchor. Neben regelmäßigen Konzerten in Dresden führten ihn Reisen mit dem Kreuzchor durch ganz Deutschland sowie in die USA. 1999 sang er an der Semperoper Dresden den Dritten Knaben („Die Zauberflöte“). Im Jahr 2006 erhielt er die Auszeichnung mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in der Kategorie „Kunstlied“ sowie den Sonderpreise der „Stiftung Musikleben“

und der „Walter-Kaminsky-Stiftung“.

2008 war er Finalist beim Frankfurter Mendelssohnpreis.

Ab 2006 studierte der Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung am Peter-Cornelius-Konservatorium bei Joachim Keuper. Anfang 2009 nahm er sein Studium an der Hochschule für Musik Mainz bei Hans-Christoph Begemann auf.

Er wirkt immer wieder bei Konzerten, Oratorien und Kantaten mit. Zudem singt er in professionellen Ensembles wie dem Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius.

Mit Beginn der Spielzeit 2010/2011 ist er Mitglied des Jungen Ensembles des Staatstheaters Mainz. Dort wird er als Orgando in Händels „Amadigi di Gaula“ sowie in „Macbeth“ ,des zeitgenössischen Komponisten Salvatore Sciarrino, zu hören sein.



WOLFGANG GAYLER, Klavier

stammt aus Reutlingen und studierte Musik in Stuttgart (Jürgen Uhde) und Freiburg (Edith Picht-Axenfeld; Carl Ueter; Wolfgang Fortner; Fritz Neumeyer).

Schon während des Studiums pflegte er intensiv Kammermusik (Klasse Sandor Vegh) und Liedbegleitung (Klasse Margarethe von Winterfeldt; Rundfunkaufnahmen mit Roland Hermann).

Zunächst Korrepetitor und Dirigent in Freiburg wechselte er 1965 an das Opernhaus Nürnberg, wo er bis 2000 als stellv. GMD als Spezialist für vorklassische Oper und moderne Musik galt. Er dirigierte das gesamte Repertoire u. a. 5 Uraufführungen. Gastspiele führten ihn nach Florenz, Hamburg, zum Steirischen Herbst usw.. Kammermusik und Liedbegleitung blieben stets ein Schwerpunkt (u. a. Maria de Francesca Cavazza, Thomas Hensley, Dunja Vejzovic).

Im Jahr 1994 wurde Wolfgang Gayler zum Musikdirektor ernannt.

Samstag, 25. September 2010, 15 Uhr Teil 1 und

Sonntag, 26. September 2010, 9.30 Uhr Teil 2

Geschichte des Liedes – Von Ambrosius von Mailand bis Annett Louisan



Prof. Dr. Jörg Krämer
Studien der Musik, Musik- und
Literaturwissenschaft in München
(Ludwig-Maximilians-Universität und
Musikhochschule), 1991 Promotion, 1997
Habilitation, 1997-2009 Lehrtätigkeit an der
LMU München, seit 2009 apl.
Professor an der Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg.
Seit 1986 Soloflötist der Nürnberger
Philharmoniker.

In diesem Beitrag soll die Entwicklung des Liedes von der Antike bis hin zur Moderne nachgezeichnet und mit Hörbeispielen sinnfällig gemacht werden. Das Lied entwickelte sich im Abendland zu einem zentralen Kulturgut. Und in Deutschland entstand das, was in aller Welt "Lied" genannt wird, nämlich das Kunstlied, so wie es Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und all die vielen anderen geschaffen haben.

Samstag, 25. September 2010, 16 Uhr
Lehrdemonstration: Das Lied in der Romantik
Prof. Berthold Schmid

Prof. Berthold Schmid: Geboren 1953 in Ravensburg. Mit sechs Jahren ersten Klavierunterricht, später als Zweitinstrument Violine. 1973 – nach Abitur und Wehrdienst – Studium der Schulmusik an der Musikhochschule in Stuttgart. Sein Gesanglehrer, Prof. Georg Jelden, überredete ihn im zweiten Semester, zum Hauptfach Gesang zu wechseln. Wechsel an die Hochschule für Musik Freiburg, wo Prof. Albrecht Meyerolbersleben seine Stimme systematisch aufbaute und mit viel Fachwissen den richtigen Weg einschlug. Zunächst als freiberuflicher Konzertsänger tätig. Der Schwerpunkt lag auf dem klassischen Repertoire der Oratorien, vor allem den Evangelisten-Partien. Nebenbei seit 1979 Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Freiburg, später in Karlsruhe. (Studenten der Schulmusik). Auch auf der Opernbühne aktiv: Erstengagement beim Städtebundtheater Aargau in der Schweiz (Baron Kronthal in Lortzings "Wildschütz"). 1989 Professorenstelle an der Musikhochschule Detmold/Abtl. Dortmund. 2003 Ruf an die Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig.



Samstag, 25. September 2010, 16.45 Uhr

Lehrdemonstration: Jazz/Rock/Pop

Alexander Gelhausen



Alexander Gelhausen studierte zunächst „Musikerziehung“ an der Universität Köln und danach „Jazzgesangspädagogik“ an der „Hochschule für Musik Köln“. Seit acht Jahren hat er an der „Hochschule für Musik Mainz“ einen Lehrauftrag für Jazz-/ Popgesang, Fachdidaktik und Vokalimprovisation inne. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit arbeitet er als freiberuflicher Jazz- und Popsänger in

unterschiedlichen Ensembles von Duo bis Bigband. Seine Vokalimprovisationen sind dabei ein künstlerischer Schwerpunkt von wachsender Bedeutung.

Sonntag, 26. September 2010, 12.15 Uhr
Abschluss-Konzert

Lieder von Joseph Suder und seinem Umfeld

Joseph Suder (1892 – 1980)

T: Friedrich Theodor Vischer

Alban Berg (1885 – 1935)

T: Theodor Storm (1817 – 1888)

Hans Pfitzner (1869 – 1949)

T: Eduard Mörike (1804 – 1875)

Joseph Suder

T: Alkman

Wunder

Die Nachtigall

Das verlassene Mägdlein

Tiefe Ruhe

Hanns Eisler (1888 – 1962)

T: Berthold Brecht (1898 – 1956)

Hanns Eisler

T: aus einer Enquete

Fritz Büchtger (1903 – 1978)

T: Jaques Prévert (1900 – 1977), dt. Kurt Kusenberg (1904 – 1983)

Vom Sprengen des Gartens

Mutter und Vater

Die verlorene Zeit

Joseph Suder

T: Friedrich Theodor Vischer (1807 – 1887)

Wolfgang Korngold (1897 – 1957)

T: Karl Kobald (1876 – 1957)

Alexander Zemlinsky (1871 – 1942)

T: Des Knaben Wunderhorn

Joseph Suder

T: Des Knaben Wunderhorn

Kahnfahrt

Welt ist stille eingeschlafen

Das bucklicht Männlein

Urlicht

Sopran: Andrea Zeilinger
Klavier: Wolfgang Gayler

